

Auslandsaufenthalt unbedingt nötig?

Beitrag von „philosophus“ vom 28. Mai 2007 12:52

Zitat

Original von Saski

Ich habe mir dann überlegt, dass ich den PAD ja noch nach dem 1. Staatsexamen machen könnte. Bin mir aber nicht so sicher, ob ich's wirklich machen soll, weil ich damit ja schon zwei Einstellungsperioden fürs Ref. verpasst hätte. (Der PAD fängt ja erst im Okt. an und dauert 8-9 Monate). Damit hätte ich ja auch keine Wartepunkte fürs REf. Würde sich es vielleicht sogar negativ auswirken, wenn ich vor dem Ref. nochmal ins Ausland gehen möchte? Außerdem besteht dann noch die Möglichkeit, dass, wenn ich vom PAD wieder komme auch nicht zum nächsten Termin einen Ref.platz bekomme. Dann hätte ich wieder etwas mehr Zeit vertan. Es ist auch so, wenn ich nicht ins Ausland gehen würde, wäre ich bei Einstellung im August schon fast 26. **Gehe ich ins Ausland, dann natürlich fast 27, und wenn ich dann nicht direkt genommen werde, noch älter.** BEginne mir deswegen ein bisschen Gedanken zu machen. Ich weiß einfach nicht, was ich machen soll. Meine ganze Familie übt Druck aus, ich solle nicht ins Ausland gehen und endlich mal richtig Geld verdienen. **Ich habe aber Angst, dass sich ein fehlender Aufenthalt mal negativ auswirken kann.**

Wird von allen Schulen ein Auslandsaufenthalt gefordert?

Und dann ist dann noch die Sache, ob sich ein Auslandsaufenthalt sogar negativ auf die Einstellung ins Ref. auswirken könnte (also, weil ich dann keine Wartepunkte habe, und gehört habe, dass das 1. Staatsexamen nach einer bestimmten Zeit verfallen kann - ist das wirklich so?)

Also, mit 27 bist du im Gymnasialbereich noch ein absolut junger Hüpfer, würde ich meinen. Also rein vom Alter her spricht nichts gegen einen Auslandsaufenthalt.

Von fachlicher Hinsicht spricht m. E. *alles* für einen Auslandsaufenthalt - und zwar nicht weil das explizit von den Schulen gefordert würde, sondern weil es einen wesentlichen Teil der *street credibility* ausmacht.

Vielleicht können ja noch andere Neusprachler ihren Senf dazugeben, aber ich würde sagen: Man lernt eine Fremdsprache nicht an der Uni, sondern im Land der Zielsprache. Ab einem gewissen Kompetenzniveau (C1, C2 im Europäischen Referenzrahmen) - und dieses Niveau sollte ein Fremdsprachenlehrer schon erreichen - arbeitet man sich in eine Sprache 'mit Haut und Haar' ein, und dieser intensive Sprachkontakt lässt sich nur im Ausland erreichen.

Lässt du diesen Auslandsaufenthalt aus, fehlt dir die o.g. *credibility*, die für ein authentisches Auftreten m. E. unabdingbar ist.

Dein Erstes Staatsexamen verfällt nicht einfach so. Meines Wissens muss man (in NRW), wenn das Staatsexamen länger als zehn Jahre zurückgelegt, in einer Prüfung seine Kompetenzen unter Beweis stellen, aber davon wärst du ja mit deinem Auslandsaufenthalt weit entfernt.